

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER GI-FACHGRUPPE 8.2 " INFORMATIK- UND COMPUTERGESCHICHTE" 2005

InfoHist

Das zentrale Ereignis für die Fachgruppe bildete im abgelaufenen Jahr der eintägige Workshop „Die Krise der Mensch-Computer-Interaktion aus der Langzeitperspektive“ bei der 35. GI-Jahrestagung am 19. September in Bonn. Mit dem Workshop, der wieder in Kooperation mit dem „Präsidiumsarbeitskreis Geschichte der Informatik“ durchgeführt wurde, wollte die Fachgruppe die historische Rekonstruktion mit der aktuellen HCI-Debatte konfrontieren. Die Beiträge zogen einen großen Bogen von den Bedienschnittstellen von Rechen- und Schreibmaschinen, von Computern der frühen Mainframe-Welt über die PC-Interfaces bis zu den aktuellen Entwicklungen der Ambient Intelligence und des Wearable Computing. Die historisch-genetischen Einzelanalysen sowie die theoretischen Betrachtungen und kritischen Rückblicke auf die HCI-Forschung zielten auf durchgängige Probleme und typische Fehler- und Engpaßsituationen an der Mensch-Computer-Schnittstelle. Die Tagung war nicht zuletzt durch die Verknüpfung der historischen Beschäftigung mit den aktuellen Entwicklungslinien der HCI ein voller Erfolg, sowohl was die Zahl und Zusammensetzung der Teilnehmer betrifft. Denn es gelang neben Technikhistorikern und historisch interessierten Informatikern auch Hard- und Software-Ergonomen und HCI-Spezialisten aus der Praxis anzusprechen.

Im kommenden Jahr beteiligt sich die Fachgruppe an einer von der IFIP Working Group 9.7 „History of Computing“ veranstalteten dreitägigen Konferenz “Pioneering Software in the 1960s in Germany, The Netherlands, and Belgium” im November in Amsterdam. Dabei debattieren Pioniere und Historiker der Informatik über die Entwicklung der Programmiersprachen, der Software-Industrie und der Software-Engineering-Methoden in Europa.

Bremen, den 27.11.2005

Hans Dieter Hellige
Sprecher